

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Die Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Lehrgegenstände	a) Realgymnasium				b) Realschule								Zusammen
	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^{b1}	III ^{b2}	IV ^a	IV ^b	V ^a	V ^b	VI ^a	VI ^b	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	26
Deutschn. Geschichtserzählungen	3	3	3	3	3	3	4	4	$\left. \begin{smallmatrix} 3 \\ 1 \end{smallmatrix} \right\} 4$	$\left. \begin{smallmatrix} 3 \\ 1 \end{smallmatrix} \right\} 4$	$\left. \begin{smallmatrix} 4 \\ 1 \end{smallmatrix} \right\} 5$	$\left. \begin{smallmatrix} 4 \\ 1 \end{smallmatrix} \right\} 5$	44
Lateinisch	3	3	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	13
Französisch	4	4	4	5	6	6	6	6	6	6	6	6	65
Englisch	3	3	3	3	5	5	—	—	—	—	—	—	22
Geschichte und Erdkunde . .	3	3	2 1	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2	37
Mathematik und Rechnen . .	5	5	5	5	6	6	6	6	5	5	5	5	64
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Physik	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
Chemie und Mineralogie . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Schönschreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	20
Summa	30	30	30	30	30	30	28	28	25	25	25	25	336
Turnen . . . 18 Stunden	3 Stunden		3 Stdn. 3 Stdn.		3 Stdn.		3 Stdn.		3 Stdn.				
Singen . . . 6 Stunden	in 2 Chören: 1. Chor 3 Stdn., 2. Chor 1 Stde.				1 Stunde				1 Stunde				

1*

2. Übersicht der Stundenverteilung unter die einzelnen Lehrer.
a) im Sommerhalbjahr 1894.

Sbe. Nr.	Lehrer	Ordi- nariate	Realgymnasium						Realschule						Summe der Stunden	
			I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^{b1}	III ^{b2}	IV ^a	IV ^b	V ^a	V ^b	VI ^a	VI ^b		
1.	Direktor Prof. Dr. Strien	—	Relig. 2 Französl. 4	Relig. 2 Französl. 4	Math. 5 Physik 3	Math. 5 Physik 3										12
2.	Professor Dr. Sommer	I	Physik 3	Physik 3	Deutsches Latein 3	Deutsches Latein 3										19
3.	Professor Dr. Maennel	II ^b	Deutsches Latein 3	Deutsches Latein 3	Deutsches Latein 3	Deutsches Latein 3										20(16)
4.	Professor Lambert	III ^a	Geogr. u. Geogr. 3	Geogr. 2	Geogr. 2	Geogr. 2	Geogr. 2	Geogr. 2	Geogr. 2	Geogr. 2	Geogr. 2	Geogr. 2	Geogr. 2	Geogr. 2	Geogr. 2	21
5.	Oberlehrer Dr. Rühlmann	III ^{b1}		Englisch 3		Französl. 5 Englisch 3	Französl. 6 Englisch 5									22
6.	Oberlehrer Stabe ausgleichs- Vizelehrer	IV ^a		Math. 5		Math. 6	Math. 6	Math. 6	Math. 6	Math. 6	Math. 6	Math. 6	Math. 6	Math. 6	Math. 6	23
7.	Oberlehrer Dr. Lange	IV ^b			Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	24(20)
8.	Oberlehrer Dr. Hammerichmidt ausgleichs- Zurichter	V ^a	Chemie 2	Chemie 2	Naturg. 2	Naturg. 2	Naturg. 2	Naturg. 2	Naturg. 2	Naturg. 2	Naturg. 2	Naturg. 2	Naturg. 2	Naturg. 2	Naturg. 2	23(19)
9.	Oberlehrer Grambe Erzieher an der Pensionsanstalt	II ^a	Deutsches Latein 3 Gesch. 3	Deutsches Latein 3 Gesch. 3												20
10.	Oberlehrer Dr. Voelker ausgleichs- Zurichter u. Erzieher an d. Pensionsanstalt	III ^{b2}	Englisch 3	Englisch 3	Französl. 4 Englisch 3	Französl. 6 Englisch 5										21
11.	Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Böllmer	V ^b			Math. 5	Math. 5										23
12.	Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Nagel Erzieher an der Pensionsanstalt	VI ^a														23
13.	Cand. prob. Dr. Eijelen	—														12
14.	Cand. prob. Dr. Eijelen	—														8
15.	Cand. prob. Dr. Eijelen	VI ^b														17
16.	Cand. prob. Wiebed	—														11
17.	Dr. Beyer, Mitgl. d. Seminars	—			Latein 4	Latein 4										4
18.	Dr. Campe, Mitgl. d. Seminars	—			Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	4
19.	Röfster, Mitglied des Seminars	—			Naturg. 2	Naturg. 2	Naturg. 2	Naturg. 2	Naturg. 2	Naturg. 2	Naturg. 2	Naturg. 2	Naturg. 2	Naturg. 2	Naturg. 2	4
20.	Zeichenlehrer Lehmann	—	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	24
21.	Elementarlehrer Schulze I	—														4
22.	Elementarlehrer Schulze II	—														5
23.	Elementarlehrer Haberfort	—														4
24.	Gefangenenlehrer Zehner	—														6

b) im Winterhalbjahr 1894/95.

Nr.	Lehrer	Ordnung	Realschule						Summe der Stunden									
			I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	III ^c		IV ^a	IV ^b	V ^a	V ^b	VI ^a	VI ^b			
1.	Direktor Prof. Dr. Strien	—	Relig. 2 Französi. 4	Relig. 2 Französi. 4													12	
2.	Professor Dr. Sommer	I	Math. 5 Physik 3	Math. 5 Physik 3	Math. 5 Physik 3	Deutsches Latein 3											19	
3.	Professor Dr. Maennel	II ^b	Deutsches Latein 3		Latein 4				Deutsches 4								20	
4.	Professor Lambert	III ^a	Gesch. u. Geogr. 3		Deutsches 3 Geogr. 2	Geogr. 2	Geogr. 2	Geogr. 2		Geogr. 2				Geogr. 2			21	
5.	Oberlehrer Dr. Kühnemann	III ^b		Englisch 3		Französi. 5 Englisch 3	Französi. 6 Englisch 5										22	
6.	Oberlehrer Glade zugleich Bibliothekar	IV ^a		Math. 5		(Math. 6)	Math. 6	Math. 6									23(17)	
7.	Oberlehrer Dr. Lange	IV ^b			Relig. 2	Relig. 2 Deutsches 3	(Relig. 2)	Relig. 2 Deutsches 4 Gesch. 2		Relig. 2 Deutsches 4 Gesch. 2			Relig. 2				24(20)	
8.	Oberlehrer Dr. Hammerichmidt zugleich Turnlehrer	V ^a	Chemie 2	Chemie 2	Chemie 2	Naturg. 2	Naturg. 2	Naturg. 2						Rechnen 5 Geogr. 2 Naturg. 2		Naturg. 2	23(21)	
9.	Oberlehrer Grampe Ergänzer an der Pensionsanstalt	II ^a		Deutsches 3 Latein 3 Gesch. 3			Gesch. 2	Gesch. 2		(Deutsches 3) Gesch. 2			Gesch. 2				22(19)	
10.	Oberlehrer Dr. Voelker zugl. Turnlehrer u. Ergänzer a. d. Pensionsanst.	III ^b	Englisch 3		Französi. 4 Englisch 3					Französi. 6 Englisch 5							21	
11.	Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Böllmer	V ^b				Math. 5		Math. 5					Math. 6				23	
12.	Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Dütschke	VI ^a												Französi. 6			17	
13.	Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Pfeifferling zugleich Turnlehrer	—								Französi. 6							18	
14.	Cand. prob. Dr. Giffelen	—								Geogr. 2 Naturg. 2				Geogr. 2 Naturg. 2			12	
15.	Cand. prob. Dr. Fischer	VI ^b														Deutsches 5 Französi. 6	11	
16.	Cand. prob. Wiebed	—												Relig. 2 Deutsches 4		Relig. 3	11	
17.	Dr. Grampe, Mitgl. d. Seminars	—				Relig. 2		Relig. 2		Relig. 2 Deutsches 3							7	
18.	Böhrler, Mitglied des Seminars zugleich Turnlehrer	—					Math. 6 Naturg. 2										8	
19.	Zeichnlehrer Lehmann	—	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2		Schreib. 2 Zeichnen 2				Zeichnen 2		Zeichnen 2	24	
20.	Elementarlehrer Schulze I	—														Schreib. 2	4	
21.	Elementarlehrer Schulze II	—															Rechnen 5	5
22.	Elementarlehrer Haberfort	—														Schreib. 2	4	
23.	Gefangenenlehrer Musikdirektor Zehner	—	Singen in 2 Chören: 1. Chor 3 Stdn., 2. Chor 1 Stde.										Singen 1		6			

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehrstoffe.

A. Realgymnasium.

Prima.

Klassenlehrer: Professor Dr. Sommer.

Religion 2 Stb. Erklärung des Evangeliums Johannis. Glaubens- und Sittenlehre in Gestalt einer Erklärung der Conf. Augustana. Wiederholungen. Strien.

Deutsch 3 Stb. Überblick über die Litteraturgeschichte vom 16. Jahrh. bis Klopstock. Einige von dessen Oden. Proben aus dem Messias. Braut von Messina, Antigone, Iphigenie, Philoktet. Lessings Laokoon (nach dem Lesebuche). Schillersche Gedankenlyrik. Dichter der Freiheitskriege (nach dem Lesebuche). — Vorträge im Anschlusse an die Privatlektüre. Aufsätze: 1. Die Rechtszustände in Goethes „Götz“. 2. Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann. Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. 3. Der Ruhm der Ahnen, der Hort der Enkel. 4. Schuld und Schicksal in der „Braut von Messina“ (Klassenarbeit). 5. Der auf dem Hause des Tantalus lastende Fluch. Nach Goethes „Iphigenie“. 6. Thoas. 7. Goethes Iphigenie und des Sophokles Neoptolemos. 8. Weshalb darf nach Lessing der bildende Künstler keine starken Affekte darstellen? (Klassenarbeit.) Maennel.

Aufgabe für die Reifeprüfung: Pylades in Goethes „Iphigenie“.

Lateinisch 3 Stb. Vergil. Aen. I, II und IV (zum Teil); Liv. XXII und XXIII (zum Teil). Alle 14 Tage eine Übersetzung aus Livius. Gelegentlich grammatische Wiederholungen. Maennel.

Französisch 4 Stb. Lektüre im Sommer: Racine, Britannicus; Voltaire, Guerre de la Succession d'Espagne; im Winter: Molière, Le Bourgeois gentilhomme; Taine, Les Origines de la France contemporaine. Ergänzung und Wiederholung wichtiger Abschnitte der Grammatik. Das Notwendigste aus der Stilistik, Synonymik und Metrik. Übersetzungen ins Französische nach Bloetz, Übungen zur Syntax; 14 tägige Klassenarbeiten. Vorträge und Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes sowie an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Aufsätze: 1. La bataille de Fehrbellin. 2. Les intrigues d'Agrippine. 3. La fête de l'université de Halle (lettre). 4. La lutte contre le dragon (Klassenaufsatz). 5. Une leçon de philosophie. 6. Portrait du Bourgeois gentilhomme. 7. La société française sous l'ancien régime. 8. La prise de la Bastille (Klassenaufsatz). Strien.

Aufgabe für die Reifeprüfung: Guerre de la Succession d'Espagne.

Englisch 3 Stb. Lektüre: Hume, History of England (Weidmann, Teil II). Shakspeare, King Richard the Second (Teubner). Privatlektüre (mit Benützung der Schlegel-Tieck'schen Übersetzung) Shakspeare's Historien. Sprechübungen im Anschluß an die Klassen- und Privatlektüre, an Diktate, Vorträge und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Das Wichtigste aus der Stilistik, Synonymik und Metrik. Wiederholung und Ergänzung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik. 14 tägige Klassenarbeiten. Themata zu den freien Arbeiten: 1. Foundation of the Present Constitution of England. 2. Edward the Third's Wars with Scotland. 3. Dethronement of King Richard the Second, as represented by Shakspeare. 4. Henry the Fifth as a Prince-Royal and a King (im Anschluß an die Privatlektüre). Voelker.

Geschichte und Erdkunde 3 Stb. Geschichte: Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen.

Repetitionen. Schriftliche Ausarbeitungen in der Klasse. — Erdkunde: Gruppierende Wiederholungen aus der Geographie Deutschlands und der übrigen europäischen Länder nach Kirchhoff, Schulgeographie. Lambert.

Mathematik 5 Std. Gleichungen 3. Grades. — Maximums-Minimumstheorie. — Synthetische Behandlung der Kegelschnitte. — Analytische Geometrie der Ebene. Sechzehn schriftliche (Haus- und Klassen-) Arbeiten. Sommer.

Aufgaben für die Reifeprüfung: 1. Von einer Ellipse sei die Lage des einen Brennpunktes, eines Peripheriepunktes und zweier beliebiger Tangenten bekannt. Es ist der zweite Brennpunkt zu konstruieren. — 2. Wie lang ist in Halle der kürzeste Tag, wenn am Horizont die atmosphärische Strahlenbrechung 34' beträgt? — 3. Es wird gefordert, aus Platinblech einen offenen, geraden Hohlkegel (Trichter) so herzustellen, daß derselbe 2 Liter Flüssigkeit fasse, dabei aber der Materialverbrauch ein Minimum sei. Wie teuer (ohne Arbeitslohn) kommt dieser Trichter zu stehen, wenn das Blech 1 mm dick, das spezifische Gewicht $s = 21$ ist und 1 gr = 2,50 A kostet? — 4. Berechne x aus der Gleichung $4 = x + 3x^2 + 6x^3 + 10x^4 + 15x^5 + \dots$ in infin.

Physik 3 Std. Akustik. Optik. Sommer.

Aufgabe für die Reifeprüfung: Auf Grund der Gesetze des Winkelspiegels ist die Einrichtung und Wirkungsweise des Spiegelsextanten, sowie seine wichtigsten Anwendungen darzulegen.

Chemie und Mineralogie 2 Std. Salze, partielle Reduktionen, Wasserstoffverbindungen, Beleuchtung, Heizung (Arendt § 68—92). Wiederholungen. Kleinere schriftliche Arbeiten. Hammer Schmidt.

Zeichnen 2 Std. Umfangreichere Flachornamente. Farbenharmonie. Zeichnen nach Gipsornamenten. Lehmann.

Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Crampe.

Religion 2 Std. Erklärung der ganzen Apostelgeschichte. Lesung und Erklärung von Abschnitten neutestamentlicher Schriften (Jak., Thessal., Gal., 1. Korinth., Ephes., Philem., Philipp., 1. Petr.). Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. Strien.

Deutsch 3 Std. Einführung in das Nibelungenlied und in die Ilias (Vof). Vergleichende Betrachtung des deutschen und griechischen Volksepos. Ausblicke in die nordische Sage und in die großen deutschen Sagenkreise, auf das höfische Epos und die höfische Lyrik unter Zugrundelegung des Lesebuches von Hopf und Paulsief (mittelhochdeutsche Ausgabe). Gelesen wurden außerdem Egmont und Wallensteins Lager. Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen, zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. Freie Vorträge auf Grund der Privatlektüre. Deklamationen von Gedichten, zumal von Uhland und Geibel. Die Themata für die Aufsätze waren: 1. Der europäische Schauplatz der griechischen Geschichte. 2. Die historischen Elemente im Nibelungenliede. 3. Hat Solon recht, wenn er sagt: „Ansehn hab' ich dem Volke verliehen, soviel ihm gebührte, — Seiner Würde gemäß, mehr nicht und weniger nicht, — Doch den Mächtigen auch, und die da prunkten im Reichtum, — Ihnen auch klugen Bedachts gab ich nicht über Gebühr“ —? 4. Parzivals Lebenslauf (Klassenaufsatz). 5. „Was du ererbt von deinen Vätern hast, — Erwirb es, um es zu besitzen.“ 6. Walther von der Vogelweide, ein Sänger für Kaiser und Reich. 7. Rom und Karthago vor dem ersten punischen Kriege. 8. Gang der Handlung in Goethes Egmont (Klassenaufsatz). Crampe.

Lateinisch 3 Std. Gelesen wurde aus Ovids Metamorphosen der Kampf um die Waffen des Achill und Heecuba, Caes. bell. civil. III mit Auswahl. 14 tägige Übersetzungen aus dem Lateinischen, die zum Teil zu Hause angefertigt wurden. Gelegentlich grammatische Wiederholungen. Crampe.

Französisch 4 Std. Gelesen wurde im Sommer: A. de Vigny; im Winter: Racine, Athalie; Feuillet, Le Village. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches nach Bedürfnis. Grammatische Wiederholungen, namentlich der unregelmäßigen Zeitwörter. Übersetzungen ins Französische, 14 tägige Klassenarbeiten. Anleitung zu kleinen freien Arbeiten. Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes sowie an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Strien.

Englisch 3 Std. Gelesen wurde im Sommer: Macaulay, Lord Clive; im Winter: Dickens, The Cricket on the Hearth. Sprechübungen. Phraseologisches, Stilistisches, die wichtigsten Synonyma. Anleitung zu kleinen freien Arbeiten. — Grammatische Wiederholungen nach Gesenius II. 14 tägige Klassenarbeiten. Nühlemann.

Geschichte und Erdkunde 3 Std. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und der römischen Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Kaisertums nach Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung. Gruppierende Wiederholungen. Vier schriftliche Ausarbeitungen in der Klasse. Crampe.

Mathematik 5 Std. Schwierigere quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Zinsezins- und Rentenrechnung. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und Achsen. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. — Goniometrie (einschließlich der Additionstheoreme) nebst schwierigeren Dreiecksberechnungen. — Wissenschaftliche Begründung und Ausführung der Stereometrie. — 14 tägige Klassenarbeiten. Flade.

Physik 3 Std. Wärmelehre. Magnetismus. Reibungs-Elektrizität. Galvanismus. Sommer.

Chemie und Mineralogie 2 Std. Dryde, Sulfide, Haloide (Arendt § 1—31). Kristallographie, wichtigste Mineralien. Kleinere schriftliche Arbeiten. Hammerschmidt.

Zeichnen 2 Std. Umfangreiche Flachornamente, namentlich solche aus der Renaissance. Farbenharmonie. Zeichnen nach Gipsornamenten wird fortgesetzt. Schattenkonstruktion. Lehmann.

Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: Professor Dr. Maennel.

Religion 2 Std. Bibellese behufs Ergänzung der in Tertia gelesenen Abschnitte. Erklärung des Matthäus-Evangeliums. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Sprüche, Lieder, Psalmen. Lange.

Deutsch 3 Std. Schillersche Balladen. Hermann und Dorothea. Tell und Minna von Barnhelm. Auswendiglernen von Dichterstellen. Übungen im Vortrag über Gelesenes. Aufsätze: 1. Der Taucher und der Handschuh. Ein Vergleich. 2. König Rudolf im „Grafen von Habsburg“ und der König in „des Sängers Fluch“. 3. Die Mutter in Goethes „Hermann und Dorothea“. 4. Grund, Veranlassung und Ergebnisse der drei schlesischen Kriege (Klassenarbeit). 5. Hermanns Lebensschicksale. Nach der Vorfabel. 6. Die Tyrannei der Landvögte. Nach dem ersten Akte. 7. Die Beschlüsse der Rütli-Versammlung. 8. Ist der Fischer, der in der ersten Scene des vierten Aktes auftritt, der Ruodi des ersten Aktes? 9. Welche Aufgaben hat der fünfte Akt von Schillers „Wilhelm Tell“? 10. Was haben die drei „Dramen“ in Schillers Tell gemeinsam? (Klassenarbeit.) Maennel.

Lateinisch 3 Std. Gelesen wurden aus Ovids Metamorphosen die Abschnitte über Perseus und über Medea, sowie der größte Teil von Caes. bell. Gall. VII. — Grammatische Wiederholungen im Anschluß an die 14 tägigen, meist deutsch-lateinischen, Klassenarbeiten. Maennel.

Französisch 4 Std. Lektüre: Barante, Jeanne Darc (Menger) und einige Gedichte. Sprechübungen. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Ploeg, Schulgrammatik S. 37, 38, 58—78. 14-tägige Klassenarbeiten. Voelker.

Englisch 3 Std. Lektüre: Scott, Ivanhoe (Menger) und einige Gedichte. Sprechübungen. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Syntax des Verbs nach Gesenius II. 14-tägige Klassenarbeiten. Voelker.

Geschichte 2 Std. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholungen. Schriftliche Ausarbeitungen in der Klasse. Lambert.

Erdkunde 1 Std. Wiederholung der Länder Europas mit Ausnahme von Deutschland. Karten- und Skizzen. Elementare mathematische Erdkunde. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Lambert.

Mathematik 5 Std. Logarithmen. — Trigonometrie. — Gleichungen, besonders II. Grades mit einer und zwei Unbekannten. — Stereometrie. 18 schriftliche (Haus- und Klassen-) Arbeiten. Sommer.

Physik 3 Std. Statik und Dynamik der flüssigen und luftförmigen Körper. — Magnetismus. Reibungs- und Elektrizität. Galvanismus. Sommer.

Naturbeschreibung 2 Std. Im Sommer: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie der Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Im Winter: Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Kleinere schriftliche Arbeiten. Hammerschmidt.

Zeichnen 2 Std. Übungsbeispiele aus den verschiedensten Stilarten. Betonen der den einzelnen Stilarten eigentümlichen Farben. — Elemente der Projektionslehre. — Belehrung über Licht und Schatten unter Benutzung einfacher Gipsmodelle. Lehmann.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Professor Lambert.

Religion 2 Std. Lesung und Erklärung wichtiger Abschnitte aus dem N. T. Eingehend die Bergpredigt und Gleichnisse. Erklärung einiger Psalmen. Wiederholungen aus dem Katechismus. Kirchenlieder, Sprüche. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Lange.

Deutsch 3 Std. Schillers Glocke; kleinere Gedichte in gruppierender Auswahl und Prosastücke nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek; Homers Ilias in der Bearbeitung von Kern. Vorträge. Vierwöchentliche Aufsätze. Lambert.

Lateinisch 4 Std. Wiederholungen aus der Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Tempuslehre. Konjunktionen. Oratio obliqua. Übersetzungen aus Meirings Übungsbuche. Caes. bell. Gall. IV, 1—19; VI, 21—28; I, 30—54. 14-tägige Klassenarbeiten. Maennel.

Französisch 5 Std. Ploeg, Schulgrammatik, Lekt. 6—57 unter Wegfall von Lekt. 36—38. 14-tägige Klassenarbeiten. Lektüre: Erekmann-Chatrion, Histoire d'un Conserit. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an Vorkommnisse des täglichen Lebens, daneben einige Gedichte. Rühlmann.

Englisch 3 Std. Gesenius II § 1—167. Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens und Adverbs. 14-tägige Klassenarbeiten. Lesebuch: Wershoven. Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes. Einige Gedichte. Rühlmann.

Geschichte 2 Std. Deutsche und preußische Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Wiederholungen. Schriftliche Ausarbeitungen in der Klasse. Lambert.

Erdkunde 2 Stb. Wiederholung der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Lambert.

Mathematik 5 Stb. Arithmetik (2 Stb.): Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen einschließlich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. — Planimetrie (3 Stb.): Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreisinhaltens und -umfangs. 14 tägige Klassenarbeiten. Völlmer.

Naturbeschreibung 2 Stb. Im Sommer: Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen. Kleinere schriftliche Arbeiten. — Im Winter: Niedere Tiere. Erweiterungen und Wiederholungen des zoologischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der wirbellosen Tiere. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere. Kleinere schriftliche Arbeiten. Hammerschmidt.

Zeichnen 2 Stb. Schwierige Eisen- bzw. Holzornamente und Füllungen. Anwendung der Palmette. Farben fanden Berücksichtigung. Geometrische Ansichten von Gesimsen, Gefäßformen, Postamenten u. Perspektivisches Zeichnen: Eben- und krummflächige Vollkörper. Lehmann.

B. Realschule.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer in III^{b1}: Oberlehrer Dr. Rühlemann; in III^{b2}: Oberlehrer Dr. Voelker.

Religion 2 Stb. Lesung und Erklärung biblischer Abschnitte aus dem A. T. Erklärung einiger Psalmen. Wiederholung des Katechismus und der auf früheren Stufen gelernten Sprüche und Kirchenlieder. Vier Kirchenlieder, Sprüche. Das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen. Lange.

Deutsch 3 Stb. Lesen von Gedichten und Prosaftücken. Anweisung zum Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Belehrung über poetische Formen. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. Alle vier Wochen ein Aufsatz. III^{b1} Lange, III^{b2} Crampe.

Französisch 6 Stb. Gelesen wurde: De Phalsbourg à Marseille, ed. Bretschneider. — Ploeg, Schulgrammatik, Lekt. 39—57. Grammatische Wiederholungen, insbesondere aus dem Pensum der vorigen Klasse. Sprechübungen. 8 tägige Klassenarbeiten. Einige Gedichte. III^{b1} Rühlemann, III^{b2} Voelker.

Englisch 5 Stb. Formenlehre nach Gesenius I. Übungen im Lesen, Sprechen und in der Rechtschreibung. Aneignung eines beschränkten Wortschatzes im Anschluß an das Gelesene. 8 tägige Klassenarbeiten. Einige Gedichte. III^{b1} Rühlemann, III^{b2} Voelker.

Geschichte 2 Stb. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Vier schriftliche Ausarbeitungen in der Klasse. Crampe.

Erdkunde 2 Stb. Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Kartenskizzen. Lambert.

Mathematik 6 Stb. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Bestimmungs-
gleichungen ersten Grades. Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem
sogenannten kaufmännischen Rechnen. — Planimetrie: Kreislehre. Sätze über Flächengleichheit von
Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Lösung geometrischer Aufgaben. 14 tägige
Klassenarbeiten. Flade.

Naturbeschreibung 2 Stb. Im Sommer: Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen
Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen.
Kleinere schriftliche Arbeiten. — Im Winter: Gliedertiere. Kleinere schriftliche Arbeiten. III^{b1} Hammer-
schmidt, III^{b2} Eiselen.

Zeichnen 2 Stb. Leichte Eisen- bzw. Holzornamente und Füllungen. Die Palmette. Der Farben-
kreis durch tertiäre Farben erweitert. — Einfache gerad- und krummlinige geometrische Ornamente. —
Körperzeichnen: Die einfachsten perspektivischen Gesetze an Drahtmodellen erläutert. Lehmann.

Quarta.

Klassenlehrer in IV^a: Oberlehrer Flade; in IV^b: Oberlehrer Dr. Lange.

Religion 2 Stb. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel. Wichtige Abschnitte des A. u.
N. T.'s behufs Wiederholung der biblischen Geschichten. Erklärung des III. Hauptstücks. Wiederholung
des I. u. II. Hauptstücks. Auswendiglernen des IV. u. V. Hauptstücks. 4 Kirchenlieder. Sprüche. IV^a
Wiebeck, IV^b Lange.

Deutsch 4 Stb. Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken. Anweisung zum Auswendiglernen und
Vortragen von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Alle
14 Tage abwechselnd Diktate und Aufsätze. IV^a Maennel, IV^b Lange.

Französisch 6 Stb. Wiederholung der Lehraufgabe der Quinta, namentlich der Fürwörter. Die
unregelmäßigen Zeitwörter in logischer Gruppierung. Abschluß der Formenlehre des Substantivs, Adjektivs,
Adverbs und Zahlworts. Ploetz, Schulgrammatik, L. 1—23 und L. 29—35. Übersicht über die Konjunk-
tionen. Die Präpositionen de und à. Lektüre: Löwe, La France et les Français. Im Anschluß daran
Sprechübungen. Alle 8 Tage abwechselnd Dictée und Thème. IV^a im S. Nagel, im W. Kesselring;
IV^b im S. Fischer, im W. Kesselring.

Geschichte 2 Stb. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen.
Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Vier kleinere schriftliche Arbeiten.
IV^{a1} Crampe, IV^{b2} Lange.

Erdkunde 2 Stb. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland. Kartenskizzen
IV Eiselen, IV Lambert.

Mathematik 6 Stb. Rechnen: Decimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regelbetri mit
ganzen Zahlen und Brüchen. (Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben.) — Planimetrie: Lehre von den
Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Einführung in die Inhaltsberechnung. — 14 tägige
Klassenarbeiten. IV^a Flade, IV^b Böllmer.

Naturbeschreibung 2 Stb. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und
Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem.

Lebenserscheinungen der Pflanzen. Kleinere schriftliche Arbeiten. Im Winter: Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. Kleinere schriftliche Arbeiten. IV^a Eiselen, IV^b Hammerschmidt.

Schreiben 2 Stb. Lehmann.

Zeichnen 2 Stb. Schwierigere geradlinige Flächenfiguren (Bandverschlingungen). Krümme Linien und krummlinige Flächenfiguren: Spirale und ihre einfachste Anwendung; Blatt-, Blüten- und Fruchtformen. Einige der wichtigsten geometrischen Konstruktionsaufgaben mit Hilfe von Reißschiene, Dreieck und Zirkel gelöst. Primäre und sekundäre Farben. Lehmann.

Quinta.

Klassenlehrer in V^a: Oberlehrer Dr. Hammerschmidt; in V^b: Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Böllmer.

Religion 2 Stb. Biblische Geschichten des N. T. Erklärung und Einprägung des II. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Vier Kirchenlieder. Sprüche. V^a Wiebeck, V^b Lange.

Deutsch und Geschichtserzählungen 4 Stb. Lesen von Gedichten und Prosastrücken. Anweisung zum Vortragen und Lernen von Gedichten. Mündliches Nacherzählen; schriftliches Nacherzählen, im Sommer nur in der Klasse, im Winter auch als Hausarbeit. Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen. Wöchentliche Diktate. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. V^a Wiebeck, V^b Crampe.

Französisch 6 Stb. Strien, Lehrbuch I. Geschlechtswort, Teilartikel, Geschlecht der Substantiva, Bildung der Mehrheit; die weibliche Form und die Steigerung des Adjektivs, Für- und Zahlwörter, die wichtigsten unregelmäßigen Verben. Sprechübungen stündlich, wöchentlich wechselnd Dictée und Thème. V^a im Sommer Nagel, im Winter Dütschke; V^b im Sommer Elste, im Winter Kesselring.

Erdkunde 2 Stb. Physische und politische Erdkunde Deutschlands unter Benützung eines Lehrbuchs. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umriffen an der Wandtafel. V^a Hammerschmidt, V^b Böllmer.

Rechnen 5 Stb. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regelbetr. Wiederholung der deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Stägige Klassenarbeiten. V^a Hammerschmidt, V^b Böllmer.

Naturbeschreibung 2 Stb. Im Sommer: Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Im Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. V^a Hammerschmidt, V^b Eiselen.

Schreiben 2 Stb. V^a Schulze I, V^b Haberkorn.

Zeichnen 2 Stb. Linien. Winkel. Geradlinige Flächenfiguren: Vierecke (Quadrat), Dreiecke, regelmäßiges Sech- und Achteck. Krümme Linien: Kreis, Ellipse, Eiform; einfache Blüten- und Knospenformen. Lehmann.

Sexta.

Klassenlehrer in VI^a: im Sommer Dr. Nagel, im Winter Dr. Dütschke; in VI^b: Cand. prob. Dr. Fischer.

Religion 3 Std. Biblische Geschichten des A. T.; Festgeschichten. Durchnahme und Erlernung des I. Hauptstücks mit Luthers Auslegung, einfache Worterklärung des II. und III. Hauptstücks. Vier Kirchenlieder. Sprüche. VI^a Wiebeck, VI^b Lange.

Deutsch und Geschichtserzählungen 5 Std. Grammatik: Einfacher Satz, starke und schwache Flexion. Wöchentliche Diktate. Durchnahme von Prosastrichen und Gedichten. Mündliches Nacherzählen des durchgenommenen Stoffes und Auswendiglernen von Gedichten. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte der letzten 3 Jahrhunderte. VI^a im Sommer Nagel, im Winter Dütschke; VI^b Fischer.

Französisch 6 Std. Im Anschluß an die Lesestücke in Strien, Elementarbuch, Durchnahme der regelmäßigen Konjugation, der Hilfsverben avoir und être, des Notwendigsten aus der Formenlehre des Substantivs, des Adjektivs und der Zahlwörter. Sprechübungen. Übersetzungen aus dem Deutschen ins Französische. Wöchentlich Dictées oder Thème. VI^a im Sommer Nagel, im Winter Dütschke; VI^b Fischer.

Erdfunde 2 Std. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und Bild der engeren Heimat insbesondere. VI^a Eiselen, VI^b Lambert.

Rechnen 5 Std. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Stägige Klassenarbeiten. VI^a Böllmer, VI^b Schulze II.

Naturbeschreibung 2 Std. Im Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. VI^a Eiselen, VI^b Hammerschmidt.

Schreiben 2 Std. VI^a Schulze I, VI^b Haberkorn.

Der technische Unterricht.

a) **Turnen.** Die Anstalt besuchten im Sommer 401, im Winter 390 Schüler.

Von diesen waren befreit:	vom Turnunterrichte überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 7, im W. 14	im S. 2, im W. 1
aus anderen Gründen:	im S. 5, im W. 7	im S. —, im W. —
zusammen:	im S. 12, im W. 21	im S. 2, im W. 1
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 3%, im W. 5,4%	im S. 0,5%, im W. 0,26%

Es bestanden bei 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 39, zur größten 72 Schüler.

Von einer besonderen Vorturnerstunde abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 18 Stunden angesetzt. Ihn erteilten: Oberlehrer Dr. Hammerschmidt in der 1. und 4. Abteilung, Oberlehrer Dr. Voelker in der 3. und 5. Abteilung, wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Kesselring in der 2. und Kandidat Köstler in der 6. Abteilung.

Der Anstalt stehen innerhalb der Franckeschen Stiftungen zwei Turnhallen und ein großer, schöner Turnplatz, der sogenannte „Feldgarten“, die gleichzeitig auch von andern Schülern, namentlich denen der Lateinischen Hauptschule benutzt werden, zur Verfügung. Die eine der beiden Turnhallen ist in den Jahren 1890/91 erbaut, vortrefflich eingerichtet und mit allem wohlversehen, während die ältere auch bescheidenen Ansprüchen kaum genügt.

Der Betrieb der Turnspiele ist dank den eifrigen Bemühungen des Oberlehrers Dr. Hammerschmidt in den letzten Jahren ein regerer geworden, besonders seitdem nicht nur die Turnabteilungen, welche gewöhnlich eine der drei Turnstunden dazu verwenden, sondern auch freiwillige Vereinigungen der Schüler dieselben ausführen. An der Anstalt besteht seit 1893 ein Turnspiel-Verein mit etwa 30 Mitgliedern, Schülern der Klassen I bis III^a. Von denselben ist auch in diesem Jahre, so oft es die Witterung zuließ, mit großem Eifer gespielt worden. Auch einige Gesellschafts-, bezw. Wettspiele mit Schülern anderer Anstalten sind ausgeführt worden. In erster Linie ist Fußball ohne Aufnehmen gespielt worden, außerdem deutscher Schlagball, Schnitzeljagd, Feldball, Barlauf, Cricket, Lawn Tennis. Im Sommer haben auch Schüler der Klassen III^b bis V in freiwilligen Abteilungen eifrig gespielt.

Von den 383 Schülern, welche am 1. Febr. 1895 die Anstalt besuchten, waren 232 Freischwimmer; von ihnen hatten 27 das Schwimmen erst im laufenden Schuljahre erlernt. Von der Gesamtzahl der Schüler waren mithin 60,55 % Freischwimmer.

b) **Gesang.** Prima bis Untertertia bildeten 2 Chöre. Der I. Chor sang 3 Stb., der II. Chor 1 Stb., Quarta mit Quinta vereint und Sexta je 1 Stb. wöchentlich. Dem I. Chor gehörten 95, dem II. 46 Schüler an. Musikdirektor Zehler.

II. Auswahl aus den Verfügungen der vorgesezten Behörden.

1894.

Berlin, 10. April. Mitteilung über die Auswahl aus dem von der Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft in München veröffentlichten Werke „Denkmäler griechischer und römischer Skulpturen in historischer Anordnung“.

Berlin, 26. April. Mitteilung über den vom 3. Okt. bis 8. Nov. in Italien zu veranstaltenden archäologischen Anschauungs-Kursus für deutsche Gymnasiallehrer.

Berlin, 28. April. Erteilung von Urlaub an Lehrer, welche an der Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Unterrichts in der Mathematik und den Naturwissenschaften zu Pfingsten in Wiesbaden teilnehmen.

Berlin, 1. Mai. Erteilung von Urlaub an Lehrer, die an dem 6. allgemeinen deutschen Neuphilologentage vom 15.—17. Mai in Karlsruhe teilnehmen.

Magdeburg, 18. Mai. Erteilung von Urlaub an Lehrer, die an der 4. Jahresversammlung des Turnlehrervereins der Provinz Sachsen vom 6.—8. Juli in Erfurt teilnehmen.

- Berlin, 7. Juni. Verfügung über den Umfang der Mitteilungen, die in den jährlich veröffentlichten Schulnachrichten über den Unterricht im Turnen und den Betrieb der Turnspiele zu machen sind.
- Magdeburg, 23. Juni. Mitteilung über die an Lehrer der neueren Sprachen zum Zwecke des Aufenthaltes in Ländern französischer Zunge oder in England zu verleihenden Stipendien.
- Magdeburg, 6. Juli. Empfehlung der im Verlage von Artaria in Wien erschienenen Weltkarte zum Studium der Entdeckungen mit dem kolonialen Besitz der Gegenwart von E. Mayer und J. Luffsch.
- Magdeburg, 13. Juli. Erteilung von Urlaub an Lehrer der Naturwissenschaften, die an der 66. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte vom 24.—30. Sept. in Wien teilnehmen.
- Berlin, 20. Juli. Empfehlung der von Eduard Kremser bearbeiteten, im Leuckart'schen Verlage in Leipzig erschienenen Ausgabe von altniederländischen Liedern.
- Magdeburg, 20. Juli. Mitteilung über die im Winterhalbjahr 1894/95 bei der Universität Halle abzuhaltenden staatlichen Kurse zur Ausbildung von Turnlehrern.
- Magdeburg, 24. Juli. Empfehlung des von Prof. Dr. Ludwig Schmid in Tübingen verfaßten Werkes „Graf Albert von Hohenberg, Rotenberg und Haigerloch vom Hohenzollern-Stamme“ für die Schülerbibliothek.
- Berlin, 15. Sept. Verfügung über die Feier zur Erinnerung an die dreihundertjährige Wiederkehr des Geburtstages Gustav Adolfs.
- Magdeburg, 9. Okt. Übersendung von 10 Exemplaren der im Verlage von Herrosé in Wittenberg erschienenen Festschrift des Prof. D. Witte über die Erneuerung der Schloßkirche in Wittenberg.
- Magdeburg, 16. Okt. Mitteilung der für die i. J. 1896 in Naumburg abzuhaltende 6. Versammlung der Direktoren der höheren Lehranstalten der Provinz Sachsen zur Beratung ausgewählten Gegenstände.
- Magdeburg, 26. Okt. Genehmigung der Berufung des wissenschaftlichen Hilfslehrers Dr. Böllmer in die zu Ostern 1895 zu gründende Oberlehrerstelle und die Berufung des Lehrers W. Schulze in die zu gleicher Zeit wieder zu besetzende Elementarlehrerstelle.
- Berlin, 31. Okt. Empfehlung der neuen Bearbeitung von Paulys Real-Encyclopädie der klassischen Altertumswissenschaft.
- Magdeburg, 3. Nov. Empfehlung der Abhandlungen zur geologischen Spezialkarte von Preußen und den Thüringischen Staaten, Band X, Heft 6 und 7.
- Magdeburg, 22. Nov. Mitteilung über den in Frankfurt a. M. vom 3.—15. Jan. 1895 abzuhaltenden Kursus für die französische Sprache.
- Berlin, 24. Nov. Empfehlung der Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen.
- Berlin, 11. Dez. Aufforderung, über die Pflege des Bewegungsspielles zu berichten.
- Magdeburg, 17. Dez. Genehmigung der neuen Schulordnung für das Realgymnasium.

1895.

- Berlin, 3. Jan. Anfrage betr. den Gebrauch des Auer'schen Gasglühlichts.
- Magdeburg, 7. Jan. Mitteilung der Ferienordnung für das Jahr 1895:

	Schluß des Unterrichts:	Wiederbeginn:
Osterferien	Mittwoch den 3. April	Donnerstag den 18. April,
Pfingstferien	Freitag den 31. Mai nachm.	Donnerstag den 6. Juni,
Sommerferien	Sonnabend den 6. Juli	Dienstag den 6. August,
Herbstferien	Sonnabend den 5. Oktober	Dienstag den 22. Oktober,
Weihnachtsferien	Sonnabend den 21. Dezember	Dienstag den 7. Januar 1896.

- Berlin, 9. Jan. Empfehlung der Volksausgabe von Moltkes „Geschichte des Krieges von 1870/71“.
- Magdeburg, 10. Jan. Übersendung von 2 Exemplaren der von der historischen Kommission der Provinz Sachsen für d. J. 1895 herausgegebenen Neujahrsblätter „Die historische Bedeutung des Saalethales“. (Ein Exemplar hat der Primaner Trümpler erhalten.)
- Magdeburg, 17. Jan. Aufforderung, über die Bedeutung des Zeichenunterrichts für die Verfehlung der Schüler zu berichten.
- Magdeburg, 17. Jan. Verlegung der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs auf Sonnabend den 26. Jan.
- Berlin, 22. Jan. Empfehlung der Sammlung von Bildnissen Brandenburgisch-Preussischer Herrscher aus dem Hause Hohenzollern.
- Berlin, 24. Jan. Erneute Empfehlung des vaterländischen Romans „Gerke Sutmehne“ von Gerhard von Amyntor und des Dr. Güßfeldtschen Werkes über die Nordlandsreisen Seiner Majestät des Kaisers und Königs zur Verwendung als Prämien für Schüler der oberen Klassen.
- Magdeburg, 24. Jan. Hinweis auf die Wichtigkeit einer guten Handschrift und Aufforderung, über stenographischen Unterricht zu berichten.
- Magdeburg, 26. Jan. Genehmigung, daß bei längeren Beurlaubungen nach der Kabinettsordre vom 15. Juni 1863 verfahren wird.
- Berlin, 7. Febr. Empfehlung des im Kaiserlichen Gesundheitsamte ausgearbeiteten „Gesundheitsbüchleins“.
- Berlin, 9. Febr. Verfügung hinsichtlich der zum Zwecke der Befreiung vom Turnunterricht seitens der Schüler vorzulegenden ärztlichen Zeugnisse.
- Magdeburg, 19. Febr. Empfehlung des von dem Hof-Kunsthändler Troitzsch reproduzierten Bildnisses des Großen Kurfürsten von Pieter Nason.
- Berlin, 28. Febr. Mitteilung über den vom 17. bis 25. April in Berlin abzuhaltenden archäologischen Ferienkursus.
- Berlin, 9. März. Erteilung von Urlaub für die Teilnehmer an dem vom 17. bis 21. April d. J. in Bremen stattfindenden XI. Deutschen Geographentage.
- Berlin, 12. März. Mitteilung über den vom 17. bis 27. April in Berlin stattfindenden naturwissenschaftlichen Ferienkursus.
- Berlin, 18. März. Verfügung, daß aus Anlaß des 80. Geburtstages des Fürsten von Bismarck am Montag den 1. April der Unterricht ausfällt.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann Donnerstag den 5. April mit der Prüfung der angemeldeten Schüler. Die Eröffnungsfeier fand an demselben Tage nachmittags 3 Uhr statt.

Die Umwandlung des Realgymnasiums nahm ihren Fortgang, indem nun die Untertertia der Realschule eingerichtet wurde. Die steigende Frequenz machte eine Teilung dieser Klasse sowohl als der Sexta in 2 parallele Coeten notwendig. Infolgedessen blieb Herr Dr. Nagel nach Beendigung seines Probejahres als wissenschaftlicher Hilfslehrer an unserer Anstalt, während Herr Dr. Kesselring sich zu seiner weiteren Ausbildung nach Paris begab. Ebenso blieben die Herren Kandidaten Dr. Eiselen, Dr. Elste, Dr. Fischer und Wiebeck zur Ableistung ihres Probejahres. Gleichzeitig wurden die Herren Dr. Beyer, Dr. Campe und Köstler als Mitglieder des Seminarium praeceptorum der Anstalt zugewiesen.

Die Pfingstferien dauerten vom 12. bis 16. Mai einschließlich.

Herr Dr. Eiselen übernahm vom 1. Juni bis 15. Juli die Vertretung eines zu einer militärischen Übung einberufenen Oberlehrers am Herzogl. Realgymnasium zu Altenburg.

Der übliche Schulausflug wurde von den Klassen II^a bis VI am 16. Juni unternommen.

Der Hitze wegen fiel an mehreren Tagen der Unterricht von 11 Uhr an aus.

Dem Königlichen Realgymnasium in Erfurt übersandte das Kollegium zur 50jährigen Jubelfeier am 30. Juni eine von Herrn Prof. Dr. Maennel verfaßte Glückwunsch-Adresse.

Durch die Fürsorge des Direktoriums wurde mit dem 1. Juli die Reliktenversorgung für die Lehrer der höheren Schulen in den Franckeschen Stiftungen in gleicher Weise wie bei den staatlichen Anstalten geregelt.

Anlässlich der zweihundertjährigen Jubelfeier der Universität Halle-Wittenberg beteiligte sich das Lehrerkollegium nicht nur an der im Namen sämtlicher höherer Schulen der Provinz Sachsen überreichten Motivtafel, sondern brachte seinen Glückwunsch noch in einer besonderen Festschrift dar, welche zwei Abhandlungen: „Thucydidem nunquam temere usurpare adverbium *μόρον* adiectivi vicem“ von Oberlehrer Crampe, und „Die innere Reibung von Wasser, Methylalkohol, Äthylalkohol, Äther, Benzol in der Nähe der Siedetemperatur“ von Dr. Böllmer, enthielt und von dem Unterzeichneten am 2. Aug. bei der Feier in der Aula überreicht wurde.

Die Sommerferien dauerten vom 8. Juli bis 6. Aug. einschließlich. Während des zweiten Vierteljahres wurde der zu einer militärischen Übung einberufene Herr Oberlehrer Dr. Voelker mit dankenswerter Bereitwilligkeit von Herrn Kesselring, der aus Paris zu uns zurückkehrte, vertreten.

Das Sedanfest wurde am 1. September im großen VersammlungsSaale durch einen Aktus begangen, bei dem Deklamationen der Schüler mit Gesängen des Schülerchores abwechselten. Die Ansprache hielt Herr Professor Lambert, welcher den Tag von Sedan als einen Tag stolzer Erinnerung, freudigen Dankes, aber auch ernster Mahnung feierte.

Sonntag den 16. September nahmen Lehrer und Schüler gemeinsam das heilige Abendmahl in der Glaubhaischen Kirche.

Am 26. September erlangten 6 Untersekundaner durch die Abschlußprüfung die Reise für Obersekunda.

Am Ende des Sommerhalbjahres verließen uns Herr Dr. Nagel, um einem Rufe als ordentlicher Lehrer an das Realgymnasium zu Wegefac zu folgen, Herr Dr. Elste, um ein halbes Jahr in der französischen

Schweiz zuzubringen, und Herr Dr. Beyer, um an die Lateinische Hauptschule überzugehen. Dafür traten als wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Dütschke und Herr Dr. Kesselring nach den vom 30. September bis 15. Oktober währenden Herbstferien ein.

Am 27. und 28. November unterzog Herr Geh. Regierungsrat Trosien das Seminarium praeceptorum einer Revision und wohnte auch dem Unterrichte der an unserer Anstalt beschäftigten Kandidaten bei.

Mit Rücksicht auf die am Sonntag den 9. Dezember veranstaltete kirchliche Feier zur Erinnerung an die dreihundertjährige Wiederkehr des Geburtstages Gustav Adolfs wies Herr Prof. Dr. Maennel tags zuvor in der Wochenandacht auf die Bedeutung seines Lebens und Wirkens für die evangelische Kirche hin.

In der Schlußandacht vor den Weihnachtsferien, die vom 23. Dez. bis 7. Jan. dauerten, wurden aus dem Weihnachtsfonds 12 Bücher an würdige Schüler als Weihnachtsgeschenke verteilt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 26. Januar im großen Versammlungsfaale feierlich begangen. Die Festrede hielt Herr Prof. Dr. Sommer über das Thema: „Welche Hauptaufgaben findet Wilhelm II. als deutscher Kaiser bei seinem Regierungsantritt vor und in welcher Weise bewältigt er dieselben?“

Vom 6. bis 8. Februar beehrte Herr Geh. Regierungsrat Trosien die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Unterrichte sämtlicher Lehrer in den verschiedenen Lehrgegenständen und Klassen bei.

Durch Patent vom 21. Februar wurde dem Gesanglehrer der Anstalt, Herrn Zehler, das Prädikat als königlicher Musikdirektor beigelegt.

Am 11. März verstarb nach längerem Leiden der Hausmann der Anstalt, A. Drigalsky, der der Schule fast vierzig Jahre lang in treuer Hingabe gedient hatte.

Am 19. März verschied im 77. Lebensjahre der frühere Leiter unserer Anstalt, Direktor Dr. Wilhelm Schrader, der sechzehn Jahre lang, von Ostern 1868 bis 1884, an unserer Schule seine reiche Erfahrung und sein vielseitiges Wissen in den Dienst der Jugendziehung gestellt hatte. In einer am 22. März abgehaltenen Gedächtnisfeier suchte der Unterzeichnete den Schülern die Verdienste des Heimgegangenen zu schildern, dem seine früheren Mitarbeiter ihre dankbare Verehrung auch über das Grab hinaus bewahren werden.

Am 25. März fand die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrates Trosien in Gegenwart des Herrn Direktors der Franckeschen Stiftungen statt. Der einzige Abiturient konnte von der ganzen mündlichen Prüfung befreit werden. — Die mündliche Abschlußprüfung wurde am 28. März unter dem Voritze des Unterzeichneten abgehalten. 20 Untersekundanern wurde die Reife für Obersekunda zuerkannt.

Aus Anlaß des 80. Geburtstages des Fürsten von Bismarck wurde am 1. April im großen Versammlungsfaale eine Feier veranstaltet, bei der Herr Oberlehrer Grampe die Festrede hielt.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler im verflossenen Schuljahr darf als ein günstiger betrachtet werden. Wegen Krankheit waren nur Herr Professor Lambert auf 8, Herr Oberlehrer Dr. Lange auf 14 Tage zu vertreten.

Das Schuljahr soll am 3. April geschlossen werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1) Schülerbewegung im Schuljahre 1894 bis 1895.

	Realgymnasium					Realschule							Sa.	
	I ^a	I ^b	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV ^a	IV ^b	V ^a	V ^b	VI			
1. Bestand am 1. Febr. 1894	10	7	22	40	43	47	36	31	33	34	56	359		
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1893/94	10	2	5	17	8	10	2	1	—	3	3	61		
3 ^a . Zugang durch Veretzung zu Ostern 1894 . .	1	13	14	24	29	56	25	30	25	25	—	242		
3 ^b . " " Aufnahme " " " "	—	—	13	—	—	5	8	1	—	9	65	101		
4. Schülerzahl am Anfang des Schuljahres 1894/95	1	17	31	33	40	34	35*)	36	36	34	34	35	33*)	399
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1894	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2
6. Abgang " " " " " " " "	—	5	1	6	1	4	4	1	1	—	1	2	2	28
7 ^a . Zugang durch Veretzung zu Michaelis 1894 . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7 ^b . " " Aufnahme " " " " " "	—	—	1	—	—	2	—	1	1	—	—	3	6	14
8. Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahres 94	3	10	31	27	39	32	32	36	36	34	33	37	37	387
9. Zugang im Winterhalbjahr 1894/95	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	3
10. Abgang " " " " " " " " bis 1. Febr. 95	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	1	—	2	7
11. Schülerzahl am 1. Febr. 1895	3	10	29	27	38	33	32	36	36	34	32	38	35	383
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1895	18 ³ / ₄		17 ² / ₃	17	16 ¹ / ₃	15	14 ¹ / ₂	13 ³ / ₅	13 ⁷ / ₁₀	12 ³ / ₅	12 ³ / ₅	11 ¹ / ₄	11 ¹ / ₃	Jahre.

2) Religions-, Wohnungs- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Religion			Wohnung			Heimat			
	evang.	kath.	jüd.	Stadt- schüler	Haus- schüler			Ein- heimische	Aus- wärtige	Aus- länder
					P.-N.	M.	W.-N.			
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	394	2	3	310	65	13	11	151	220	28
2. Am Anfang des Winterhalbjahres .	383	1	3	295	66	16	10	149	214	24
3. Am 1. Febr. 1895	379	1	3	291	67	15	10	146	213	24

3) Übersicht der mit dem Reifezeugnis abgegangenen Schüler.

Rfde. Nr.	Name	Geburts- tag	Geburts- ort	Conf.	Stand des Vaters	a) unserer	Aufenthalt auf b) anderer Schule	in Prima	Künftiger Beruf
Ostern 1895:									
1.	Liebener, Max	1. 4. 77.	Delitzsch	ev.	Kreistierarzt	3 J.	vorher R.-P.-G. Delitzsch 6 J.	2 J.	Rechtswissenschaft

*) Die Untertertia und die Sexta wurden mit Beginn des Schuljahres 94/95 in III^{b1} u. III^{b2}, VI^a u. VI^b parallel geteilt.

3*

V. Sammlungen der Lehrmittel.

A. Anschaffungen: a) für die physikalische Sammlung: 1 Gasmotor von 1 HP. mit Zubehör. 5 Stück Accumulatoren mit Kästen und Zellschalter. 1 Voltmeter von 0—75 Volt. 1 Ampèremeter von 0—20 Amp. 1 Schaltbrett mit Glühlampe. 2 Stromregulatoren. 2 Umschalter. Wechsel- und Drehstromeinrichtung nebst Nebenschlußwicklung an unserer gleichstromigen Dynamomaschine. 2 Glühlampen à 65 B. und 1 Glühlampe à 10 B. mit Stativ. 3 Ausschalter. 72 Isolatoren, 100 m Leitungsdraht und 6 St. Klemmen. 1 Drehstrommotor. 1 Wechselstromtransformator. — b) für das chemische Arbeitszimmer: 1 Gewichtssaß zur Analysenwaage, 1 Gasbrenner nach Teclu und zahlreiche Verbrauchsgegenstände. — c) für die naturgeschichtliche Sammlung: 1 Steinschmäger, 1 Gebirgsstelze und 1 Gartenrotschwanzchen. — d) für die Kartensammlung: Sydow-Habenicht, Wandkarte von Frankreich. Mühl-Keil, Wandkarte von Deutschland. Debes, Wandkarte von Europa. Kiepert, Wandkarte von Europa. Mayer-Luttsch, Wandkarte zum Studium der Entdeckungen und des kolonialen Besitzes. — e) für den Zeichenunterricht: Schmidt, Lehrhefte für gewerbliches Zeichnen, 1. und 2. Heft. Lachner, Lehrhefte für den Zeichenunterricht an Gewerbeschulen, Heft 1—25. 2 größere Drahtmodelle für das perspektivische Zeichnen. 10 Basenformen. 1 Malkasten zur Tuschemethode Günzberg. 50 größere Wandtafeln. — f) für die Schülerbibliothek: Schmid, Graf Albert von Hohenberg. Sievers, Europa. Eine allgemeine Landeskunde. Amynator, Gerle Suterimine. v. Glüpfeldt, Nordlandreisen Sr. Majestät des Kaisers. Auswahl von Gebiells Gedichten, 4 Gz. Schenkenendorfs Gedichte, 2 Gz. Giese, Deutsche Bürgerkunde. — g) für die Lehrer-Bibliothek: Fortsetzungen folgender Zeitschriften und Lieferungswerke: Poggendorff, Annalen für Physik und Chemie. Beiblätter dazu. Zeitschrift für den mathematischen Unterricht von Hoffmann. Das Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen. Fried und Richter, Lehrproben. Encyclopädie der Naturwissenschaften. Bronn, Klassen und Ordnungen des Tierreichs. Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Blätter für höheres Schulwesen. Zentralorgan für die Interessen des Realschulwesens. Postle, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Zeitschrift für Turnen und Jugendspiele. — Bezold, Farbentheorie. Holz Müller, Einführung in das stereometrische Zeichnen. Münch, Mitarbeit der Schule an den nationalen Aufgaben. Ziegler, Die soziale Frage. Schrader, Nachtrag zur Erziehungslehre. Schnedermann, Die christliche Sittenlehre. Franz, Aufbau der Handlung im klassischen Drama. Schmidt, Shakespeare-Lexikon. Schmitz, Kommentar zum 1. Bd. der History of England von Macaulay. Weinhold, Vorschule der Experimentalphysik. Kragert, Elektrotechnik, 2 Bde. Thimm, Deutsches Geistesleben. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. Methwisch, Jahresbericht über die höheren Schulen. Lamprecht, Deutsche Geschichte, 4. Bd. Ziegler, Geschichte der Pädagogik. v. Sybel, Die Begründung des deutschen Reiches, 6. u. 7. Bd. Ordnungen der Reifeprüfung. Lehrpläne. Hoffmann u. Groth, Deutsche Bürgerkunde. Moormeister, Die sozialen Fragen der Gegenwart. Moormeister, Über volkswirtschaftliche Belehrungen im Unterricht. Hochhut, Die sozialen Fragen der Gegenwart. Fischer, Grundzüge einer Sozialpädagogik. — h) für den Gesangunterricht: Hauptmann, Saluum fac regem. Reichardt, Das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken. Sang an Ugir. Kremer, 6 altniederländische Volkslieder.

B. Geschenke: a) für die physikalische Sammlung: Aus der Geschenkliste, zu der die 5 Abiturienten Ostern 1894 A 10 beitrugen, wurde zum Projektionsapparate eine Vogenlampe zu 45 Volt angeschafft. — b) für die naturgeschichtliche Sammlung: Von Kohl IV^b ein sehr schöner Steinmarder, von Löst IV^a ein Perlhuhn, von Eiste V^a ein Igel; außerdem von Winter, Herrmann und Trümpler III^a, Römer III^{b1}, Regel III^{b2}, Schnabel und Apelt IV^a, Suppe, Henschel, Wegeleben und Schulze IV^b, Konniger V^a andere Naturalien verschiedener Art. — c) für die Lehrer-Bibliothek: Vom königlichen Kultusministerium: Jahrbuch der geologischen Landesanstalt und Bergakademie in Berlin für 1892. Vom königlichen Oberbergamt in Halle: Übersicht über die Produktion der Bergwerke, Salinen und Hütten des preussischen Staates i. J. 1893. Von der historischen Kommission der Provinz Sachsen: Neujahrsblätter 1895 „die historische Bedeutung des Saalethales.“ Von den Herren Verfassern oder Verlegern: Ploetz, Vocabulaire systématique. Schmidt, Elementarbuch und Schulgrammatik der englischen Sprache. Voigt, Leitfaden beim geographischen Unterricht. Fehse, Lehrbuch der englischen Sprache. Koch, Schulgrammatik der englischen Sprache. Schillmann, Schule der Geschichte. V. Teil. Spieß, Übungsbuch zum Übersetzen. Koppe, Anfangsgründe der Physik. Körner, Operationes del ejército y escuadra costitucional. 1891. Rodde, Die Kontinentalperre. Urkunde über die Einweihung der Schloßkirche zu Wittenberg. Witte, Die Erneuerung der Schloßkirche zu Wittenberg. Ziegler, Die Notwendigkeit und Berechtigung des Realgymnasiums.

Für alle diese Geschenke spreche ich im Namen der Anstalt den ergebensten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen an Schüler.

Das Ziemann-Stipendium erhielt am 5. Mai 1894 der Unterprimaner Karl Trümpler aus Halle, das von der Stadt Halle gestiftete Franke-Stipendium am 22. März 1895 der Abiturient Max Liebener aus Delitzsch. Zum erstenmal wurden aus der Trotha-Stiftung 2 Stipendien an zwei frühere Abiturienten unserer Schule, die Herren Posteleven Richard Dorn in Cochem a. N. und Paul Welz in Halle a. S., verliehen. Von einer Verleihung des Schrader-Stipendiums mußte Abstand genommen werden.

Aus dem Weihnachtsfonds erhielt am 22. Dezember 1894 je ein Schüler jeder Klasse ein Buch als Weihnachtsgabe.

Das Schulgeld wurde durch das Direktorium der Franke'schen Stiftungen im Sommerhalbjahr 2 Schülern ganz, 1 Schüler zu $\frac{2}{3}$, 4 Schülern halb, 1 Schüler zu $\frac{5}{12}$, 6 Schülern zu je $\frac{1}{3}$, 2 zu je $\frac{1}{4}$, 53 zu je $\frac{1}{6}$, 34 zu je $\frac{1}{12}$; im Winterhalbjahr 3 Schülern ganz, 1 Schüler zu $\frac{5}{6}$, 1 zu $\frac{2}{3}$, 4 Schülern halb, 1 Schüler zu $\frac{5}{12}$, 5 Schülern zu je $\frac{1}{3}$, 1 Schüler zu $\frac{1}{4}$, 39 Schülern zu je $\frac{1}{6}$, 36 zu je $\frac{1}{12}$ erlassen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

1. Was die **Umbildung** unseres Realgymnasiums in eine Oberrealschule betrifft, so wird zu Anfang des neuen Schuljahres 1895/96 die Obertertia der Realschule in zwei parallelen Coeten eröffnet, während die des Realgymnasiums verschwindet, so daß also von letzterem nur noch die beiden Sekunden und Primen, von ersterer die Klassen Sexta bis Obertertia vorhanden sein werden. In sämtliche Klassen werden Ostern dieses Jahres vorher angemeldete Schüler aufgenommen.

2. **Berechtigungen der Oberrealschule.** Die Reisezeugnisse derselben werden als Erweise zureichender Schulvorbildung anerkannt: 1. für das Studium der Mathematik und Naturwissenschaften auf der Universität und für die Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen; 2. für die Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufach; 3. für das Studium auf den Forst-Akademien und für die Zulassung zu den Prüfungen für den Königl. Forstverwaltungsdienst; 4. für das Studium des Bergfachs und für die Zulassung zu den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den technischen Ämtern bei den Bergbehörden des Staats darzulegen ist; 5. für die Annahme von Civilanwärttern, welche als Posteleven in den Post- und Telegraphendienst eintreten wollen.

Die Zeugnisse über die nach Abschluß der Untersekunda einer neunstufigen höheren Lehranstalt, also nach sechs-jährigem Schulkursus bestandene Prüfung werden als Erweise zureichender Schulbildung anerkannt: 1. für alle Zweige des Subalterndienstes, für welche bisher der Nachweis eines siebenjährigen Schulkursus erforderlich war; 2. für die Supernumerarien bei der Verwaltung der indirekten Steuern, wenn noch das Reisezeugnis einer anerkannten zweijährigen mittleren Fachschule erworben ist; 3. für die Zulassung zu der Prüfung als Landmesser und Markscheider, wenn noch der einjährige erfolgreiche Besuch einer anerkannten mittleren Fachschule nachgewiesen wird; 4. zum Besuch der höheren Abteilung der Gärtner-Lehranstalt bei Potsdam, falls noch der Nachweis der Kenntnisse des Quartapensums im Latein beigebracht wird.

Mithin haben die Oberrealschulen die sämtlichen Berechtigungen der Realgymnasien erhalten, ausgenommen diejenige des Studiums der neueren Sprachen fürs höhere Lehrfach.

Das neue Schuljahr 1895/96 wird Donnerstag den 18. April nachmittags 3 Uhr eröffnet, nachdem vormittags 8 Uhr die **Prüfung und Aufnahme** der angemeldeten Schüler stattgefunden hat; zu dieser sind Laufzeugnis, Impf- (bezw. Wiederimpf-) Schein und Schulabgangszeugnis vorzulegen.

Halle a. S., am 1. April 1895.

Der Direktor
Prof. Dr. G. Strien.

VI

Das Bieman
 Stadt Halle gestiftete F
 wurden aus der Trot
 Richard Dorn in Cochen
 diums mußte Abstand g
 Aus dem Weil
 Das Schulge
 1 Schüler zu $\frac{2}{3}$, 4 Sch
 Winterhalbjahr 3 Schül
 1 Schüler zu $\frac{1}{4}$, 39 Sch

VII. n

1. Was die
 des neuen Schuljahres
 gymnasiums verschwindet
 bis Obertertia vorhande
 aufgenommen.

2. Berechtigu
 anerkannt: 1. für das
 fang für das Lehramt a
 Maschinenbaufach; 3. für
 Forstverwaltungsdienst;
 fähigung zu den technisch
 welche als Posteleven in

Die Zeugnisse
 jährigem Schulkursus b
 Subalterndienstes, für n
 numerarien bei der Ver
 Fachschule erworben ist;
 erfolgreiche Besuch einer
 Lehranstalt bei Potsdam

Mithin haben d
 des Studiums der neuer

Das neue Sch
 dem vormittags 8 Uhr
 sind Taufzeugnis, In
 Halle a. S.,



ungen an Schüler.

terprimaner Karl Trümpler aus Halle, das von der
 iturient Max Liebener aus Delitzsch. Zum erstmal
 Abiturienten unserer Schule, die Herren Posteleven
 hen. Von einer Verleihung des Schrader=Stipen-

ein Schüler jeder Klasse ein Buch als Weihnachtsgabe.
 en Stiftungen im Sommerhalbjahr 2 Schülern ganz,
 je $\frac{1}{3}$, 2 zu je $\frac{1}{4}$, 53 zu je $\frac{1}{6}$, 34 zu je $\frac{1}{12}$; im
 tern halb, 1 Schüler zu $\frac{2}{12}$, 5 Schülern zu je $\frac{1}{3}$.

und an deren Eltern.

eine Oberrealschule betrifft, so wird zu Anfang
 parallelen Coeten eröffnet, während die des Real-
 Sekunden und Primen, von ersterer die Klassen Sexta
 Diern dieses Jahres vorher angemeldete Schüler

elben werden als Erweise zureichender Schulvorbildung
 auf der Universität und für die Zulassung zur Prü-
 Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und
 für die Zulassung zu den Prüfungen für den Königl.
 Zulassung zu den Prüfungen, durch welche die Be-
 rzulegen ist; 5. für die Annahme von Civilanwärtern,
 en.

neunstufigen höheren Lehranstalt, also nach sechs-
 der Schulbildung anerkannt: 1. für alle Zweige des
 gen Schulkursus erforderlich war; 2. für die Super-
 Reisezeugnis einer anerkannten zweijährigen mittleren
 omesser und Markscheider, wenn noch der einjährige
 ed; 4. zum Besuch der höheren Abteilung der Gärtner-
 quartapensums im Latein beigebracht wird.

der Realgymnasien erhalten, ausgenommen diejenige

18. April nachmittags 3 Uhr eröffnet, nach-
 meldeten Schüler stattgefunden hat; zu dieser
 ulabgangszeugnis vorzulegen.

Der Direktor
 Prof. Dr. G. Strien.

